



Reiten verbindet: Großes Dressurturnier mit Regel- und Parasport

- **6. ARC-Dressurfestival mit Internationalem Dressurturnier für Reiter mit Handicap CPEDI *** und Qualifikation zur Weltmeisterschaft 2014**
- **6. Juli und 11. - 13. Juli 2014**
- **Reitanlage Linslerhof**

Saarbrücken, 24. Juni 2014. - *Ein Highlight des Pferdesports wirft seine Schatten voraus: Am 6. Juli sowie vom 11. bis 13. Juli 2014 findet auf der Reitanlage Linslerhof in Überherrn/Saarland ein internationales FEI-Turnier für Dressurreiter mit Handicap (Paraequestrian) CPEDI*** statt. Gleichzeitig wird das jährliche Regeltturnier, das 6. ARC-Dressurfestival mit Prüfungen bis zur höchsten Dressurklasse ausgetragen. Ausrichtender Verein ist der Akademische Reitclub der Universität des Saarlandes (ARC).*

Für die Dressurreiter mit Handicap ist das Turnier in Überherrn ein sportlich wichtiger Termin: Die Prüfungen sind die letzte Qualifikation weltweit für die Weltreiterspiele 2014 in der Normandie im August. Nach den Wettkämpfen wird der DOKR-Beirat Paraequestrian die deutsche Teamnominierung bekannt geben. So haben auch wie schon in den vergangenen Jahren die „großen Namen“ der Para-Dressur, darunter die Goldmedaillengewinnerin von London, Hannelore Brenner, die frisch gekürten Deutschen Meister, Elke Philip, Lena Weifen und Dr. Angelika Trabert, sowie Britta Näpel und Michele George aus Belgien für das Turnier in Überherrn genannt. Erwartet werden insgesamt 50 Teilnehmer und 60 Pferde aus Deutschland, Frankreich, Belgien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Israel, Singapur, Irland, Brasilien, Südafrika und Mexiko. Unterteilt in die Grades I-IV finden jeweils drei Wertungsprüfungen statt, geritten wird um Einzel- und Teamwertung.

„Reiten ist eine Sportart, die auch Reiter mit körperlicher Behinderung sehr gut als Turniersport ausüben können. Es ist beeindruckend zu sehen, wie Reiter, die schwere Handicaps haben, mit feiner Einwirkung mit ihren Pferden Dressurlektionen auf hohem Niveau zeigen. Wir freuen uns auf ein Wochenende mit herausragenden Leistungen, sowohl im Para- als auch im Regelsport“, unterstreicht Dr. Jan Holger Holtschmit, ARC-Vorsitzender und Präsident des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten den integrativen Ansatz des Turniers. „Für alle Reiter, mit oder ohne Handicap, geht es am Ende um dasselbe: die Leidenschaft für den Sport mit dem Pferd und ein Höchstmaß an Harmonie mit dem vierbeinigen Partner.“



Das Gemeinschaftliche des Turniers kommt auch in einer neu konzipierten Prüfung am Sonntagmittag zum Ausdruck, die Behinderten- und Regelsportler im Team zusammenbringt: Jeweils ein Reiter aus dem Regelsport und ein Parareiter starten als Paar. Hintereinander absolviert jeder eine Aufgabe auf seinem individuellen Niveau – zwischen L Dressur und Grand Prix - ; am Ende gewinnt das Paar mit den höchsten Prozentzahlen. Dieser neue Prüfungsmodus wird vom FAB Förderkreis für Amateur und Berufsreitersport unterstützt.

Spitzenreiter kommen ins Saarland

Auch die 6. Auflage des ARC-Dressurfestivals verspricht Pferdesport vom Feinsten, das über die Landesgrenzen hinaus Beachtung finden wird. Die Reiter messen sich an vier Tagen in insgesamt 13 Dressurprüfungen. Los geht es traditionell am 6. Juli 2014 mit einem „Regionaltag“ mit Dressurprüfungen der Klassen L -S. Am Wochenende vom 11. bis 13. Juli dann wird um die Platzierungen in den Prüfungen M**-Dressur - Prix St. Georges, S**-Dressur - Intermédiaire I Kür, S***-Dressur – Grand Prix de Dressage und S***-Dressur – Grand Prix Special sowie Kür geritten.

Höhepunkt des Turniers – für Teilnehmer und Zuschauer – ist der Grand Prix Special am Samstag und die Grand Prix Kür am Sonntagnachmittag. Bei diesen Prüfungen zeigen Reiter und Pferd eine schnelle Abfolge der schwersten Dressurlektionen, etwa Piaffe, Passage und Pirouetten. Namhafte Reiter aus dem gesamten Bundegebiet haben ihren Start angekündigt. „Wir bieten Spitzensport im Saarland“, fasst Holtschmit das Motto der Veranstaltung zusammen.

Für das große Dressurfestival stellt erneut Familie von Boch ihre wunderschön gelegene Reitanlage Linslerhof zur Verfügung. Reiter und Pferde finden hier beste Bedingungen vor. Besonders freuen sich die Gastgeber auf die Pferde der Para-Reiter aus der ganzen Welt, die für die Turniertage auf dem Linslerhof wohnen werden – die Boxen sind bereits dick mit Stroh und Heu eingestreut.

Weitere Informationen

ARC: www.arc-saarland.de

Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten: www.dkthr.de

Reitanlage Linslerhof, Linslerhof 1, 66802 Überherrn: www.linslerhof.de



Pressekontakt

Dr. Jan Holger Holtschmit, 1. Vorsitzender ARC

Mobil: 0175-2444115

E-Mail: Holtschmit@t-online.de

Para-Equestrian: Reiten für Menschen mit Behinderung

Die Reiter mit Handicap sind im Leistungssport in vier Wettkampfklassen, die sogenannten Grades I, II, III und IV eingeteilt. Die Zuordnung richtet sich nach der Schwere der Behinderung. So starten in Grade I die am schwersten behinderten Reiter, geritten werden Schritt- und wahlweise Trabsequenzen. Aufgaben vergleichbar zur Dressur der Klassen M bis S im Regelsport absolvieren die Reiter in Grade IV.

Seit 2006 ist Para-Equestrian unter dem Dach des Weltreiterverbandes (FEI) organisiert. Bei den Weltreiterspielen in Kentucky 2010 gehörte die Para-Dressur als achte Pferdesportdisziplin zum ersten Mal mit zum Programm. Seit Mai 2013 ist Para-Equestrian als achte Disziplin mit einem eigenen Disziplin-Beirat im DOKR vertreten.

Akademischer Reitclub des Universität des Saarlandes e.V.

Der ARC ist ein eingetragener Verein, dessen Mitglieder sich Reiten als Hochschulsport besonders verbunden fühlen. Der ARC fördert den Studentenreitsport an den Hochschulen des Saarlandes und die Teilnahme der Reiter bei Studententurnieren im gesamten Bundesgebiet. Auch werden regelmäßig Lehrgänge durchgeführt.

Bereits seit einigen Jahren engagiert sich der ARC für Behindertensport und dessen Integration in den Regelsport. 2011 wurde im Rahmen des jährlichen Dressurfestivals des Vereins erstmals die Deutsche Meisterschaft der Para-Reiter ausgetragen. 2012 ritten die Teilnehmer in Überherrn um die Tickets für die Paralympics in London.